



Protokoll

Gremium: 13. Ortschaftsratssitzung
15. September 2020, Uhrzeit: 19 Uhr bis 20:10 Uhr
öffentlich
Ort: Musiksaal der Heinz-Barth-Grundschule Wettersbach,
Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe
Vorsitzender: Rainer Frank, Ortsvorsteher
Protokollführer: Eugen Dürr

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 13

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Frau Beese, Annette	(a)	Frau Raviol, Beatrix	(a)
Herr Brenk, Marcus	(a)	Herr Schmidt-Gahlen, Mathias	(a)
Herr Goldschmidt, Rafael	(a)	Frau Seliger, Ursula	(a)
Herr Hepperle, Peter	(a)	Herr Stech, Hartmut	(e)
Frau Hock, Sieglinde	(a)	Frau Dr. Trautwein, Britta	(a)
Herr John, Otmar	(e)	Frau Vogts, Regina	(a)
Herr Jourdan, Roland	(a)	Herr Weber, Sebastian	(a)
Herr Pfannkuch, Tilman	(e)	Herr Wirtz, Paul	(a)

Sonstige Teilnehmer:

Frau Oriana Krämer, Stadtplanungsamt,
Frau Michaela Stenzel-Koob, Stadtplanungsamt,
Herr Andreas Gfrörer, Ortsverwaltung Wettersbach

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 07.09.2020 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 11.09.2020 in der Stadtzeitung und am 10.09.2020 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Verlaufsprotokoll der 13. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 15.09.2020 zu

Aufgrund der geänderten Corona-Regelungen musste die Sitzung kurzfristig von der Sporthalle der Heinz-Barth-Schule in den Musiksaal der Heinz-Barth-Schule verlegt werden. Herr Ortsvorsteher Rainer Frank erläuterte zu Beginn der Sitzung die Notwendigkeit und verweist auf die AHA-Regelungen der Corona-Verordnung. Durch die deutliche Ausschilderung und die geringe Entfernung der Räume sieht er keine negativen Auswirkungen auf die Öffentlichkeit der Sitzung.

TOP 1 Planungskonkurrenz Esslinger und Heidenheimer Straße, Grünwettersbach - Ergebnisse des konkurrierenden städtebaulich-landschaftsplanerischen Entwurfsverfahrens

Für das neue Wohngebiet wurde im Ortschaftsrat und Planungsausschuss des Gemeinderats im März 2019 einstimmig ein Aufstellungsbeschluss gefasst, erinnert Herr Ortsvorsteher Rainer Frank in der Einführung des Themas. Gefordert war ein konkurrierendes städtebauliches Entwicklungsverfahren. Das Stadtplanungsamt hat hierzu eine Planungskonkurrenz ausgeschrieben, mit vorgeschalteten offenen Bewerbungsverfahren. Eingegangen sind 9 Bewerbungen von denen 5 in die engere Auswahl kamen. Die Vorstellung der Arbeiten musste bedingt durch die Corona-Pandemie vom 26.03.2020 auf 31.07.2020 verschoben werden. Die Planungsteams präsentierten ihre Entwürfe persönlich einer Jury, die aus 7 Fachjuroren, 3 städtischen Mitarbeitenden, Vertretern des Ortschaftsrates sowie den 4 Delegierten aus der Bürgerschaft und Sachverständigen wie KEK, Volkswohnung bestand. Der hierbei ausgelobte Siegerentwurf wird hierauf von Vertreterinnen des Stadtplanungsamtes (StPIA) vorgestellt.

In ihren Ausführungen gehen Frau Krämer und Frau Stenzel-Koob, StPIA, nochmals auf das Planungsgebiet ein und erinnerten an die gestellten Anforderungen, die neben einer angemessenen Dichte und Körnung auch die Aspekte wie Lärm, Verkehr, Parken, Ökologie, Kita, PflEGewohnheim aber auch alternative Wohnformen berücksichtigen sollte. Daher war vorgegeben, dass sich nur Teams bewerben, die auch Landschafts- und Verkehrsplaner beinhalten. Aus dem offenen Bewerbungsverfahren mit persönlicher Präsentation haben sich 5 Teams qualifiziert. Die Öffentlichkeitsveranstaltung hierzu musste coronabedingt verschoben werden und ist nunmehr für den 28.10.2020 vorgesehen.

Die vorgestellten Entwürfe wurden von der Jury unter Berücksichtigung verschiedener Kriterien bewertet. Neben der Maßstäblichkeit waren dies die Qualität der berücksichtigten Freiräume, die Planung offener Räume, der Einsatz ökologischer Energie, Qualität und Funktion von Verkehrsströmen und weitere. Alle vorgestellten Entwürfe, deren Bewertung einzeln vorgetragen wird, hatten eine positive städtebauliche Struktur.

Bei den ausgeschiedenen Vorstellungen fehlte es jedoch an Einzelheiten wie der Aufenthaltsqualität, Aussagen zum Lärmschutz, ausreichender Anbindung an die bestehende Siedlungsstruktur usw.

Lediglich der Siegerentwurf erfüllte in einstimmiger Wahl die gewünschten Kriterien. Positiv herauszustellen ist hierbei die Aufteilung der Baukörper im Landschaftsraum, die Öffnung in den Ortsbestand, die Anordnung der Baucluster, die den Lärmimmissionen entgegenwirken, aber auch die klaren Strukturen mit guten Erschließungsmöglichkeiten, Tiefgaragen unter jedem Baucluster. Die lärmintensiven Areale werden freigehalten. Regenwasser wird über Retentionsbecken abgeleitet. Es sind Themenhöfe geplant, beispielsweise für Obstbaumnachbarschaften. Das Planungsgebiet ist über die Wegebeziehungen vernetzt, der Aufbau berücksichtigt die Topografie, die Bauhöhen sind an die Umgebung angepasst. Die unterschiedliche Bebauungsanordnung sowie die Details / Einzelkriterien (Stichstraßen, Freiräume, Wohntypen, Kita, Höhenentwicklung usw.) werden im Vortrag dann über verschiedene Pläne vorgestellt.

Im Ergebnis werden vom Siegerentwurf alle Richtwerte erfüllt, einschließlich der aus dem Flächennutzungsplan vorgegebenen Wohneinheiten, der Stellplätze, der Kita usw. Die Fachjury hat daher das Planungsteam mit der weiteren Überarbeitung beauftragt. Höhen und Dichte der Bebauung sind nochmals zu prüfen, innovative Entwicklungen aufzuzeigen, die Versiegelung der Höfe ist zurückzufahren. Der Siegerentwurf ist sodann Grundlage für den Bebauungsplan.

In einer Veranstaltung, geplant am 28.10.2020, soll der Siegerentwurf der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung können angebracht werden. Alle Entwürfe sind einsehbar im Internet unter <https://www.karlsruhe.de/b3/bauen/projekte/wettbewerbe/gruenwettersbach.de>

Von Seiten der Ortschaftsräte erhalten die Vertreterinnen des Stadtplanungsamtes Dank und Anerkennung für die ausführliche Präsentation. Die Frage von Herrn Ortschaftsrat Werber über möglichen Angebote (Spiel-/Bolzplätze) für ältere Jugendliche, wird von Frau Krämer dahingehend beantwortet, dass diese in der multifunktionalen Gestaltung der Retentionsräume und Sportmöglichkeiten im nördlichen Bereich berücksichtigt sind. Die Frage von Frau Ortschaftsrätin Beese über die verkehrsrechtliche Planung insbesondere der Zu- und Abfahrten, die Berücksichtigung der Autobahnumleitungsstrecke und der Veranstaltungen insbesondere im Bereich der Tischtennisbundesliga, wird ergänzt durch die Frage von Herrn Ortschaftsrat Hepperle über die Einbindung des öffentlichen Personen Nahverkehrs (ÖPNV). Die Planung des Verkehrsnetzes ist in der nächsten Stufe des Rahmenplanes vorgesehen, da hierfür konkrete Wohneinheiten vorgegeben sein müssen. Auch verändern sich mit der Überarbeitung der Höfe die Zu-, Abfahrten und die Parkierung, so die Antwort des Stadtplanungsamtes. Die Anbindung an den ÖPNV war bereits von der Jury aufgegriffen und wird vom Planungsbüro berücksichtigt. Die Veränderungen werden jeweils mit dem Ortschaftsrat abgestimmt.

An weiteren Fragen werden beantwortet: Die Anzahl der zu realisierenden Wohneinheiten ergibt sich aus den gesetzlichen Vorgaben und dem Flächennutzungsplan, zu berücksichtigen ist aber auch der zunehmende Bedarf an Wohnraum (Frau Ortschaftsrätin Dr. Trautwein). Die Realisierung in der Art der Bebauung ist Planungsspielraum. Wobei auch Aspekte der Ökologie und Energie zu berücksichtigen sind, denn je kleiner die Bebauung desto belastender und unzeitgemäßer der Energieverbrauch und die Versiegelung. So die Antwort auf die Ausführung von Frau Ortschaftsrätin Seliger über die, aus der Teilnahme an der Jurysitzung, mit der Zustimmung verbundene Spielräume für mögliche Wohnformen.

Herr Ortschaftsrat Wirtz stellt, durch die Umleitungsstrecke der BAB, die Wichtigkeit der Berücksichtigung des Verkehrs in der Planung heraus. Auch ist für ihn ein Leitsystem zur Verringerung der Verkehrsbelastung notwendig, um die Belastungen aus der schwierigen Parksituation bei Veranstaltungen zu verringern.

Herr Ortschaftsrat Hepperle, begründet die Zustimmung bei der Teilnahme an der Jursitzung, da die Einbindung in die Landschaft und die Lärmimmission gut gelöst wurde, wie aus dem gerade vorgestellten 3D-Modell ersichtlich. Er verweist darauf, dass mit der Ansiedlung von Gewerbe neben der Schaffung von Arbeitsplätzen auch der Bedarf an Wohnraum einhergeht.

Gewünscht wird ein sozialgeförderter Wohnungsanteil, keine Stadtplanung mit sozialer Einheitlichkeit. Beim Verkehr kann, neben einer planerischen Lösung, auch jeder Einzelne durch die Nutzung von Alternativen zur Reduzierung beitragen.

Die Höhe der geplanten Gebäude wirkt von der Autobahn her betrachtet, für Frau Ortschaftsrätin Dr. Trautwein nicht so homogen, wie von der Bestandsbebauung aus. Begründet wird dies, nach Anmerkung durch das Stadtplanungsamt, da für den Schallschutz die hinteren Gebäude höher geplant und kleine Feldstrukturen für einen landschaftlichen Abschluss berücksichtigt wurden.

Nach den Einflussmöglichkeiten zur Gebäudehöhe, gerade im hinteren Bereich, und zu den Vorgaben der Wohneinheiten erkundigt sich Frau Ortschaftsrätin Vogts. Zur Überarbeitung der Gebäudehöhen ist das Planungsteam bereits beauftragt, so die Auskunft des Stadtplanungsamtes. Herr Ortsvorsteher Rainer Frank ergänzt, dass, um der Versiegelung entgegen zu wirken, die Kommunen an die landesweite Vorgabe gebunden sind. Daher sind die gesetzlichen Vorgaben zu den Wohneinheiten einzuhalten.

Am Ende der Diskussion nimmt der Ortschaftsrat die Vorstellung der Planung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zur weiteren Rahmenplanung.

Verlaufsprotokoll der 13. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 15.09.2020 zu

**TOP 2 Schaffung einer Personalstelle bei der Ortsverwaltung Wettersbach
Interfraktioneller Antrag der
BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach
CDU/FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach,
FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach,
SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach
vom 28.12.2019**

In der Begründung des Antrages verweist Herr Ortschaftsrat Hepperle für die Antragsteller auf das bereits mehrfach behandelte Projekt zur Entwicklung der ortstypischen Streuobstwiesen. Notwendig für die Umsetzung ist ein Koordinator mit den nötigen Ortskenntnissen, dies kann nur durch die Ortsverwaltung geleistet werden. Die zusätzliche Aufgabe ein Zusammenspiel mit Flächeneigentümern und Interessenten zum Erhalt der Streuobstwiesen zu erreichen, ist jedoch mit dem vorhandenen Personal nicht zu stemmen. Für die Antragsteller ist einsichtig, dass nach der aktuellen Haushaltslage eine Personalstelle auch als Teilzeitstelle nicht gewährt werden kann. Die Stellungnahme der Verwaltung zeigt aber auch, dass durch Umschichtungen Personalressourcen zur Verfügung gestellt werden können.

Herr Ortsvorsteher Rainer Frank verweist darauf, dass durch das coronabedingte Defizit die aktuellen Haushaltsplanungen, anstelle für einen Doppelhaushalt, auf das Jahr 2021 begrenzt wurden. Eine Stellenschaffung als Vorgabe ist daher derzeit nicht möglich, wobei in der weiteren Zukunft zumindest eine Teilzeitstelle nicht auszuschließen ist. Aktuell ist man in Verbindung mit dem Umweltamt aber auf einem guten Wege, wobei auch hier die Corona-Pandemie den weiteren Austausch bremst.

Für Frau Ortschaftsrätin Vogts ist die Feststellung welcher Eigentümer Hilfe benötigt die eigentliche Problemstellung. Auf ihre Frage über die Resonanz der vielfältigen Aufrufe im Gemeindeblatt berichtet Herr Ortsvorsteher Frank, dass Rückmeldungen nach und nach eingehen. Die Vermittlung läuft weiterhin, die Mundpropaganda ist für ihn ein wesentliches Element, entscheidend für die Umsetzung ist der Wille der Eigentümer

Aus der Erfahrung sieht Frau Ortschaftsrätin Dr. Trautwein die Probleme der Streuobstwiesen in der Überalterung der Bäume und der notwendigen Neupflanzung. Hierzu berichtet Herr Ortsvorsteher Frank, dass das Umweltamt für die Neupflanzung bereits Gelder zur Verfügung gestellt hat. Die Koordination der Pflege ist ein langwieriger Prozess, die Vermittlung ist angelaufen.

Mit der Anregung von Herrn Ortschaftsrat Jourdan, das Streuobstwiesenkonzept mit dem Pressedienst der aktuellen Behandlung im Ortschaftsrat noch einmal in Erinnerung zu rufen, ist der Antrag für die Ortschaftsräte durch die Stellungnahme erledigt.

**Verlaufsprotokoll der 13. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
15.09.2020 zu**

TOP 3 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Keine.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 13

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 15. September 2020 im Musiksaal der Heinz-Barth-Schule Wettersbach,

Esslinger Straße 2, 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Rafael Goldschmidt

**Schriftführer
Datum**

**Ortsvorsteher
Datum**

Eugen Dürr

Rainer Frank